

Erzgeb. Volksfreund

Tageblatt und Amtsblatt

für die kgl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Gartenstein, Johannsgeorgenstadt, Löbnitz, Reustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg bzw. Wildenfels.

Telegraph. Adresse:
Volksfreund Schneeberg.
Correspondenz:
Schneeberg 10.
Aue 81
Schwarzenberg 19.

Alt. 157. Sonntag, den 9. Juli 1911. 64. Jahrg.

Nachdem der Bundesrat wegen der Behandlung der noch im Umlauf befindlichen Fünzigpfennigstücke der älteren Geprägformen die aus der Bekanntmachung unter \odot ersichtliche Bestimmung getroffen hat, werden sämtliche Staatskassen angewiesen, im Sinne dieser Bekanntmachung zu verfahren.
Dresden, 23. Juni 1911. **Sämtliche Ministerien.**

Bekanntmachung betreffend die Behandlung der noch im Umlauf befindlichen Fünzigpfennigstücke der älteren Geprägformen, vom 18. Mai 1911.
Auf Grund des § 14, Abs. 1, Nr. 1, 2 Abs. 2 des Münzgesetzes vom 1. Juni 1909 (Reichs-Gesetzblatt S 507), hat der Bundesrat im Verfolg der am 17. Juni 1908 beschlossenen Außerfusslegung der Fünzigpfennigstücke der älteren Geprägformen (vergleiche die Bekanntmachung vom gleichen Tage, Reichs-Gesetzblatt S. 464) die nachfolgende Bestimmung getroffen:
Die bei den Reichs- und Landeskassen noch eingehenden Fünzigpfennigstücke der älteren Geprägformen mit der Wertangabe „50 Pfennig“ sind durch Verschlagen oder Einschneiden für den Umlauf unbrauchbar zu machen und alsdann dem Einzahler zurückzugeben.
Ferner hat der Bundesrat sich damit einverstanden erklärt, daß die Kassen der Reichsbank mit diesen Wäuzen in gleicher Weise verfahren.
Berlin, den 18. Mai 1911. **Der Reichszahler.**
In Vertretung: (gez.) Vermuth.

Im Handelsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist auf Blatt 459 die Firma: **C. W. Breitfeld, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Arnoldschammer-Kittersgrün** betr. eingetragen worden.
Der Kaufmann Eduard Walthor Breitfeld ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Zum Geschäftsführer ist der Kaufmann Paul Georg Albert Breitfeld in Arnoldschammer-Kittersgrün bestellt.
Schwarzenberg, den 7. Juli 1911.
Königliches Amtsgericht.

Schneeberg. Vertilgung der Blutlaus.
Wir haben feststellen müssen, daß in den Gärten hiesiger Stadt die Blutlaus in erschreckender Weise überhand genommen hat. Die Besitzer von Obstgärten werden deshalb aufgefordert, die Bäume auf das Vorhandensein von Blutläusen zu untersuchen und sofort an die energische Bekämpfung der Blutlaus zu gehen. Als Mittel hierzu wird angelegentlich empfohlen die Verwendung von „Antisinal“, zu beziehen von der Fabrik „Agraria“, Dresden - A. 16, Wintergartenstraße 74; es genügt auch vorsichtiges Ueberpinseln der befallenen Stellen der Obstbäume mit Petroleum.
Wir werden nach Ablauf von 14 Tagen erörtern lassen, in welcher Weise die Besitzer von Obstgärten dieser Aufforderung nachgekommen sind und werden gegen die Säumigen mit Strafauflagen vorgehen.
Schneeberg, am 5. Juli 1911.
Der Stadtrat.
Dr. Gilbert, stellv. Bürgermeister.

Schwarzenberg. In der hiesigen Volksschule stehen noch sieben Kachelöfen samt Zubehör billigst zum reihändigen Verkauf.
Der Stadtrat.

Vauter. Öffentliche Gemeinderatsitzung
Montag, den 10. Juli 1911, abends 7 Uhr in der Schule.

Die Seerüstungen der Mächte.
Ein interessantes Bild von den Seerüstungen der Großmächte bietet der soeben erschienene Jahrgang 1911 der „Nauticus“. Hiernach steht England mit rund 908 Millionen mit dem höchsten Marinetbudget weit vor aus an erster Stelle. Dann folgen die Vereinigten Staaten von Amerika und erst an dritter Stelle mit rund 450 Millionen Deutschland. England überlagert demnach Deutschland um mehr als das Doppelte. Es schließen sich zahlenmäßig an: Frankreich mit 333 Millionen, Rußland mit rund 237 Millionen, dann Japan, Italien, Oesterreich-Ungarn. An Personalbestand steht auch England selbstverständlich mit rund 134 000 Mann an erster Stelle. Dann kommt Deutschland mit rund 80 000 Mann Vereinigte Staaten, Frankreich usw.
Besonders wertvolle Angaben macht der „Nauticus“ durch seine vergleichenden Listen über den Kriegsschiffsbesitz der einzelnen Staaten. Wir geben nachfolgend einen kleinen Auszug (die eingeklammerten Zahlen geben die im Bau begriffenen Schiffe an):

	Linien- schiffe	Panzer- kreuzer	Bahngänge Kreuzer	Torpedo- fahrzeuge	Untersee- boote
Deutschland	25 (12)	10 (4)	33 (7)	187 (14)	12 (-)
England	50 (12)	38 (6)	66 (20)	259 (51)	63 (19)
Frankreich	23 (4)	22 (-)	10 (-)	262 (13)	62 (19)
Oesterreich	11 (5)	3 (-)	4 (3)	84 (6)	7 (-)
Ver. Staat.	30 (7)	14 (-)	16 (-)	62 (14)	19 (20)
Japan	13 (3)	13 (4)	12 (3)	108 (2)	12 (1)
Rußland	10 (12)	6 (-)	8 (-)	132 (15)	30 (8)
Italien	8 (4)	10 (-)	4 (3)	94 (42)	7 (18)

Der „Nauticus“ gibt auch eine vergleichende Zusammenstellung über die Beträge, welche die einzelnen Staaten für die gesamte Landesverteidigung ausgeben. An erster Stelle steht wiederum England mit 1 452 483 Mk., dann folgt Rußland mit 1 285 328 Mk., an dritter Stelle Deutschland mit 1 259 029 Mk., Vereinigte Staaten mit 1 094 020 Mk., Frankreich mit 1 052 111 Mk., Oesterreich mit 648 000 Mk., Italien mit 472 583 Mk., Japan mit 387 245 Mk. Auf den Kopf der Bevölkerung berechnet: England 12,10 Mk. für das Meer, 20,04 Mk. für die Flotte, Rußland dementsprechend 6,85 bzw. 1,55 Mk., Deutschland 12,31 bzw. 6,85 Mk., Vereinigte Staaten 5,79 bzw. 5,71 Mk., Frankreich 18,14 bzw. 8,42 Mk., Oesterreich 8,54 bzw. 2,01 Mk., Italien 9,10 bzw. 4,48 Mk., Japan 3,99 bzw. 3,50 Mk. Hieraus ergibt sich, daß die größten auf den Kopf der Bevölkerung berechneten Aufwendungen Frankreich für das Meer, England für die Flotte macht.

Holzversteigerung. Schneeberger Stadtwald.
Im Gasthof zum „Grünlaggut“ sollen
Donnerstag, den 13. Juli 1911 von vorm. 9 Uhr an
395 N. Stämme 10-15 cm Mittelfärte,
192 " " " " " " "
21 Bu. Räder 20-33 " Oberfärte,
53 N. " " 7-23 " "
15 " Derbstangen 10-13 " Unterfärte,
1890 " Reisfängen 3-4 " "
4 rm B. Brennscheite, "
28 1/2 " " 63 1/2 " " Brennküppel, "
12 1/2 " " 55 1/2 " " " " "
159 " " " " " "
gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.
Nähere Auskunft erteilt die Forstverwaltung.
Schneeberg, am 8. Juli 1911. **Der Stadtrat.**
J. B. Dr. Gilbert.

Pflichtfeuerwehr Schneeberg.
Sonntag, den 9. Juli früh 7 Uhr **Uebung**
aller Mannschaften, die zur Spritze III mit dem Namensanfangsbuchstaben R-Z gehören. Pünktliches Erscheinen am Spritzenhaus an der Kirche erforderlich. Unentschuldigtes oder ungenügend entschuldigtes Fernbleiben wird bestraft.
Die Branddirektion.

Reustädtel. Pflichtfeuerwehr.
Gemäß § 1 Feuerlöschordnung für die Stadt Reustädtel werden in Zukunft alle unbescholtenen
männlichen Einwohner vom 18. bis 30. Lebensjahr,
baldern sie 3 Monate hier wohnhaft sind, zum Dienste bei der Pflichtfeuerwehr herangezogen und zwar in der Weise, daß die Mannschaften vom 1. Januar des der Erfüllung des 18. Lebensjahres folgenden Jahres bis zum Ende des Jahres, in dem das 30. Lebensjahr erfüllt wird, feuerwehrdienstpflichtig sind.
Reustädtel, den 7. Juni 1911. **Der Stadtrat.**
Dr. Richter, B.

Zschornau. Pflichtfeuerwehr Aue.
Die für Montag, den 10. Juli 1911 angelegte Feuerwehrrübung kann nicht abgehalten werden.
Aue, den 8. Juli 1911. **Der Oberführer.**

Dienstag, den 11. Juli 1911, vormittag 9 Uhr sollen in Vauter
1 Sofa, 1 Vertiko, 1 Spielbasse, 11 Pferdebedecken u. a. m. versteigert werden.
Sammelort der Bieter: Gasthaus zur „Centralhalle“ in Vauter.
Der Gerichtsvollzieher des kgl. Amtsgerichts Schwarzenberg, den 7. Juli 1911.

Frankreich.
Paris, 7. Juli. (Rückkehr des Präsidenten Fallières.) Präsident Fallières ist über Dänkirchen heute mittag wieder in Paris eingetroffen. Als der Präsident an Bord des „Edgar Duinet“ gestern abend von Jmuiden abreiste, fielen von einer holländischen Schaluppe infolge des durch die Schrauben des „Duinet“ hervorgerufenen starken Wellenschlages zwei holländische Matrosen ins Wasser. Zwei Matrosen des „Duinet“ sprangen von Bord und retteten die beiden Holländer, von denen der eine besinnungslos an Bord des holländischen Panzers „Welterland“ gebracht wurde.
Paris, 7. Juli. (Ein neues französisches Spionagegesetz.) Der Kriegsminister wird schon im nächsten Ministerrat einen Gesetzesentwurf über die Spionage vorlegen, der ähnliche Bestimmungen enthält, wie das deutsche Spionagegesetz.

England.
London, 7. Juli. Die englische Königsfamilie ist heute nach Irland abgereist.
London, 7. Juli. (Der Kaiser und der Schiffsbau.) Bei dem Festmahl des Kongresses der Schiffbauer wurde ein an den Herzog von Connaught gerichteter Telegramm des deutschen Kaisers vorgelesen, in dem es heißt:

Tagesgeschichte.
Oesterreich-Ungarn.
Wien, 7. Juli. (Einladung zur deutschen Flottenparade.) Wie die „Zeit“ meldet, wurde dem Marinekommandanten Grafen Montecuccoli die besondere Auszeichnung zuteil, von Kaiser Wilhelm zur Teilnahme an der am 5. September in der Riezer Bucht stattfindenden Flottenparade eingeladen zu werden. Kaiser Franz Josef erteilte ihm die Erlaubnis zur Teilnahme.
- (Die Wahlen in Galizien.) Die Wahlen in Galizien hatten folgendes Ergebnis: Gewählt sind 71 Mitglieder des Polenklubs (1 Mitglied mehr als bisher), 23 Ukrainer (mehr 2), 2 russophile Ruthenen (unverändert), 7 polnische Sozialdemokraten (mehr 1), und 1 ukrainischer Sozialdemokrat. Das bisher von den ukrainischen Sozialdemokraten innegehabte zweite Mandat ging an die Ukrainer verloren; von den Ukrainern, die bisher drei Mandate innehatten, wurde keiner wiedergewählt, ebenso kein Zionist. Der Polenklub setzt sich folgendermaßen zusammen: 21 Konservative (mehr 13), 14 Demokraten (mehr 2), 24 Anhänger der polnischen Volkspartei (mehr 5), 10 Allpolen (weniger 6) und 2 Anhänger Stojasjowskis (weniger 3).